

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

496 - Freiburg 1319 März 10: Graf Konrad, Herr von Freiburg, und sein Sohn Graf Friedrich tun kund [...] Dazu schulden sie Klein-Löwe 20 mark Silber. Der Zins ist rückkäuflich vom Ausgang der ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

beiderseitiges Bitten die Bürger von Freiburg: Zeugen: her Heinrich von Munzingen, Walther von Valkenstein, Rüdiger der Kichende, Cünrat der Maltrer, Claves Cinge. Gegeben 1319 an sante Angnesun abunde.

Or. Karlsruhe GLA: 23/15. Siegel an Leinenstreifen: 1. schildförmig (38/35). Geteilt, oben sechsspeichiges Rad. ☉ S · [IOH]IS · FILII · IOHIS · DICTI · 5
EDERLIRI · 2. Stadtsiegel IV (eingenäht).

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

495

Freiburg 1319 Februar 14

Mehthilt Schalvñin Heinriches Schalvñen des mezziers seligen swester von Friburg kündet, daß sie 1 fl S_1 gewöhnlicher Brisger und 1 Malter Roggen und 10
3 Sester Baumnüsse jährlichen Zins auf Martini, den sie umbe vern Salgüt die
Werrinun köfte von dem güte ze Eistat in dem banne¹, verkauft hat der Äbtissin
und dem Konvent des Klosters Günterstal für ledig eigen um bezahlte 21 fl S_1 Bris-
ger. Güter und Zinsen: 1 Juchert Acker ze Rikebach, 1½ Juchert Acker ze Win-
berg, 4 mannematte ze Pfaffenfurt, 2 zweiteil an der Stegemattun und 2 lendelú 15
in Lengendal. Davon geben Johannes Lõuke 1 Mutt Roggen und 10 β S_1 und
Herman Lõuke 1 Mutt Roggen, 3 Sester Baumnüsse und 10 β S_1 jährlich zu Zins
uñ ist ir erbe. Währschaft. Auf beider Bitten Siegel der Bürger von Freiburg.
Zeugen: her Heinrich von Munzingen der burgermeister, her Sneweli in dem
Houe rittere, Johannes der Lülleche, Rüdolf von Öwe, Cünrat Töldeli, Burcart 20
der Goltsmitt, Berhtolt Stazze. Geschehen und gegeben 1319 an sante Valentines
tage.

Or. Karlsruhe GLA: 21/111 (aus dem Hachberger Archiv). Stadtsiegel IV
(eingenäht) an Leinenstreifen. Rückvermerk (16. Jh.): ist verlichen Henni
Rinckli umb 5 β .

25

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

496

Freiburg 1319 März 10

Graf Konrad, Herr von Freiburg, und sein Sohn Graf Friedrich tun kund, das . .
des Löwen seligen kint Klein Löwe uñ Heinrich burgere von Friburg hant sehs
marke silbers lötiges friburger gewêges jergeliches geltes uf dem zolle ze Fri- 30
burg, darumbe si uns sehszig marke silbers gegeben uñ gewert hant. Dazu
schulden sie Klein-Löwe 20 Mark Silber von Cünrates Müller Gebenen seligen
wirtinnen wegen. Der Zins ist rückkäuflich vom Ausgang der Pffingstwoche 1328
an mit 80 Mark Silber, wovon 20 Mark Klein-Löwe oder seinen Erben gehören.
Währschaft. Die Aussteller siegeln. Gegeben zu Freiburg 1319 am Samstag vor 35
Gregorientag.

495 ¹ s. n. 134

Or. Stadtarchiv: XIV, Grafen von Freiburg, Siegel an Leinenstreifen: 1. = Lahusen SGrFreib. Abb. 9; 2. = Lahusen SGrFreib. Abb. 14.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Gleiches Wachs.

497

1319 März 12

5 Anne dú Misselerin von Seuelde*n kündet, daß sie der . . priolinun und dem convent von Adelnhusen bi Friburg um ihrer und ihrer Vordern Seelen willen zu eigen gegeben hat alles ihr Eigen, also das sú das güt sún besetzen und entsetzen als ander ir eigen. Sie hat das Gut wieder von ihnen empfangen um 6 S₁ Jahreszins auf Martini: 2½ Juchert Acker an der gebreitun und des Frien acker an dem*
 10 *Hvngervelde (1½ Juchert) und ein mannewerch rebun an dem kilchwege (belastet mit 1 β S₁ und ½ W Wachs ze selgerête eim lúpriester ze Betbur und an die kilchun) und ze Betbur 1 Baumgarten bi dem holzwege, 1 Zweiteil Matten in Bellikon grunde und 1 Baumgarten zem Vsseren Seuelde*n hinder den zúnen. Zins und Nutzen von dem Gut soll sie niessen und bruchen frilich nach ihrem**

15 *Willen zeitlebens. Nach ihrem Tod soll der Konvent mit 30 β S₁ ihre Jahrzeit begehen. Über ihr varndes güt behält sie sich Verfügungsfreiheit bi gesundem uñ bi siechem libe vor; was übrig bleibt, fällt nach ihrem Tod ebenfalls dem Kloster zu. Priorin und Konvent verpflichten sich und siegeln¹. Gegeben 1319 an sant Gregorien tage ze mittem merzen.*

20 *Or. Karlsruhe GLA: 21/395. Siegel eingehängt: = Bd. 1 Siegel-Abb. n. 33. Geschrieben von unbekannter Hand.*

498

Freiburg 1319 März 17

Alber von Öwe der alte uñ Alber sin sun uñ Heini sin sun uñ Johannes sin sun künden, daß sie einhelliglich verkauft haben lidig uñ lere uñ unverkvnbert 6 β S₁ gewöhnlicher Brisger Zins, die ihnen Heinrich der junge Centener von Wri zu Erbe auf Martini zinste von 2 Juchert Acker in der Bekelvn an Henzin dem Smide, und von 2 Juchert Acker an Johannes Enderlin, Geben hern Egenolf K^vchelins thoterman was um bezahlte 5 β und 3 W S₁ Brisger. Ehrschatz: 2 Hühner. Währschaft. Auf aller Bitten Siegel hern Kozzen von Friburg eines ritters und Cⁿrat

30 *Geben des eltesten, die auch dabei waren. Zeugen: Peter der M^vnzemeister, Johannes Hache, Heinrich Morhart. Geschehen und gegeben 1319 an dem nehesten sammestage nach sante Gregorien tage.*

Or. Karlsruhe GLA: 22/3. Siegel (durch 2 Einschnitte gezogen) abgerissen. Rückvermerk (14. Jh.): VI β geltz gaben die Zenner in der W^vri; die git nun Jeckli Eichúrn, ist sin erbe in dem selbe reht.

35

Geschrieben vom Schreiber FE.

497 ¹ In Wirklichkeit siegelt nur der Konvent.